



Lana heißt das Neujahrsbaby in Friesland

Varel. Stolz präsentieren die glücklichen Eltern Anita Oetken und Gerrit Zimmer aus Zetel ihre Tochter Lana. 3270 Gramm Gewicht und 50 Zentimeter Größe sind die Modelmaße der kleinen Friesin. Sie ist das erste Neugeborene, das in Friesland am 1. Januar um 6 Uhr 20 im St. Johannes-Hospital Varel, das Licht der Welt erblickte. Zu Hause warten noch zwei große Schwestern, auch sie wurden in Varel geboren.

Im Jahr 2021 gab es in der Frauenklinik 833 Geburten mit insgesamt 834 Kindern. Darunter war eine Zwillingsgeburt. 70 Prozent der 413 Mädchen und 421 Jungen kamen ohne und 30 Prozent mit Kaiserschnitt zur Welt.

Gerade einmal zwei Prozent benötigten ein wenig Unterstützung durch eine Saugglocke und in lediglich 22 Prozent der Fälle wurde, in Abstimmung mit den Gebärenden, die Geburt eingeleitet. In Varel werden Entbindungen ohne zu erwartende Komplikationen ab 36+0 Schwangerschaftswochen betreut.

Lediglich 16 Kinder wurden in den ersten 24 Stunden nach der Geburt zur Mitbetreuung in eine benachbarte Kinderklinik verlegt.

Möglich wurde dies durch eine individuelle Risikoauswahl und Beratung anhand der aktuell gültigen Leitlinien und Empfehlungen für Mutter und Kind. Dies führte zu einer leichten Abnahme der Entbindungen um 52 Geburten. Bei gleichbleibender Anzahl von Spontangeburt sank die Anzahl der Kaiserschnitte um 44. Selbstverständlich ist das Team um Dr. Reiche immer in der Lage, auch in plötzlich einsetzenden Krisensituationen rasch und kompetent zu handeln.

Dem Chefarzt der Frauenklinik, Dr. Christoph Reiche, ist eine wohnortnahe Geburtshilfe besonders wichtig. Die individuelle Betreuung im Kreißaal von erfahrenen Hebammen wird von den werdenden Müttern sehr geschätzt. Im Stillzimmer erfahren die Frauen Unterstützung durch ausgebildete Stillberaterinnen. Kinderkrankenschwestern geben Tipps im Umgang mit den Neugeborenen. Abgerundet wird die Versorgung durch fürsorgliche Pflegekräfte. Das Einzugsgebiet reicht inzwischen weit über die Grenzen des Versorgungsauftrages für Friesland und die Wesermarsch hinaus.

Positiv wertet Reiche die Lehrbeteiligung der Frauenklinik am Hebammenstudium. Zwei Studentinnen der Universität Oldenburg lernen in Varel ihr praktisches Handwerkszeug. „Diesen Lehrauftrag haben wir sehr gerne übernommen. Gleichzeitig haben wir das zum Anlass genommen, unser tägliches Handeln noch einmal sehr sorgfältig zu prüfen. Unser Engagement ist ein Gewinn für beide Seiten. Inzwischen sind die Hebammenstudentinnen fest integriert. Dank unseres hoch motivierten Teams, sind wir für die kommenden Aufgaben sehr gut vorbereitet“, so der Chefarzt.